

<http://www.derwesten.de/staedte/iserlohn/suedstadtgaerten-werden-wach-gekuesst-id11738006.html>**Südliche Innenstadt**

Südstadtgärten werden wach geküsst

16.04.2016 | 14:03 Uhr



In den Südstadtgärten wurde schwer gearbeitet. Hier bereiten die Helfer das neue Hochbeet vor.

Foto: Ralf Tiemann

Projektleiterin Sabine Plücker lädt zur Pflanztauschbörse am 17. Mai ein.

„Viele Hände, schnelles Ende“, sagt ein altes Handwerker-Sprichwort. Wie das in der Praxis aussieht, war am Donnerstagmorgen in den Südstadtgärten zu sehen. Denn dort hatte Sabine Plücker eine Menge helfende Hände, um den Garten am Fuße der Freitreppe zum Fritz-Kühn-Platz für die neue Saison herzurichten.

Bereits seit September hat Sabine Plücker als Nachfolgerin von Philipp Schneider die Leitung des Projektes Südstadtgärten übernommen. Seitdem ist eine Menge passiert. Im Herbst wurden Zwiebeln in die Erde gebracht, ein neues Hochbeet wurde errichtet und vor allem wurden im Bürgerbüro des Südstadtvereins, zu dem die Südstadtgärten gehören, viele Setzlinge gezogen, die nun draußen gepflanzt werden sollen. Dafür hat Sabine Plücker nun alles vorbereitet mit den freiwilligen Helfern aus der Südstadt, darunter auch einige Teilnehmer des städtischen Mikroprojekts „Lebenswerkstatt“ für Jugendliche, das vom Jugendcafé der Versöhnungs-Gemeinde umgesetzt wird.

Anschaungsobjekt für die eigenen Gärten und Balkone

Wie bereits berichtet sind die Südstadtgärten ein Projekt des Bürgervereins südliche Innenstadt, das von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW finanziert wird. In der Finanzierung sind auch die Kosten für die Projektleitung und zwei Teilzeit-Kräfte inbegriffen. Eigentlich als Umweltprojekt ausgeflaggt beinhaltet es aber auch die Idee, das Miteinander im Quartier zu verbessern, weswegen es grundsätzlich für alle Anwohner zum Mitmachen offen steht und mit vielen Kooperationspartnern wie der Evangelischen Kirchengemeinde, dem Altenzentrum Tersteegenhaus, dem Offen Ganztage der Südschule, der türkischen Ditib-Gemeinde oder der Diakonie stark vernetzt ist. Außerdem will das Projekt Anstoß für Nachahmer sein, zur Bepflanzung eigener

Gärten und Balkone anregen und so einen Beitrag zur Stadtentwicklung im Isenlohner Süden leisten.

Gerade den zuletzt genannten Punkt möchte Sabine Plücker stärken. „Wir sind immer für alle da, wenn jemand Rat für den eigenen Garten braucht“, sagt sie und freut sich über jeden Besucher, der Interesse zeigt. Dazu bietet sie immer mittwochs von 10 bis 13 Uhr ein Garten-Café an. Und auch sonst ist der Garten als Anschauungsobjekt immer offen.

Dass es ihr Garten in diesem Jahr, in dem der Fritz-Kühn-Platz ab Juni zur Großbaustelle wird, nicht gerade leicht haben wird, voll aufzublühen, ist Sabine Plücker bewusst. Deswegen möchte sie mit ihrer ersten Aktion auch dem Baustellenstart zuvorkommen und lädt am Dienstag, 17. Mai, von 12 bis 19 Uhr im Rahmen des Frühlingsfestes in der Südstadt zur Pflanztausbörse ein. Eingebettet in ein buntes Mitmachprogramm und Informationen sollen Interessierte Gelegenheit haben, sich für den eigenen Garten mit Pflanzen, Setzlingen, Gerätschaften oder Pflanztöpfen zu versorgen. Wie der Name schon sagt, nach Möglichkeit auf Tauschbasis. Dazu können Pflanzen und andere Utensilien rund um den Garten vom 9. bis 13. Mai jeweils von 10 bis 12 Uhr gegen Gutscheine im Bürgerbüro abgegeben werden.

Ralf Tiemann